Fred Endrikat (1890-1942)

Ölsardinen-Elegie

Eine Ölsardine schwimmt traurig und stumm in ihrer blechernen Büchse herum. Sie grübelt elegisch: »Wie werde ich fröhlich? Ich finde mein Dasein entschieden zu ölig.

- 5 Allweil im Öl und allweil im Öl alles was recht ist, doch das ist zu vööl. Ich frage die Freunde in Büchsen und Fässern: Wie können wir unsere Lage verbessern? Das ist die Frage eines ganzen Standes.
- 10 Es geht um den Untergang des Abendlandes.«
 Dann kam ein Gast bestellte Ölsardinen auf Toast –
 bald war die Ärmste von ihrem Leiden erlost. –
 (90 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/endrikat/arche/chap028.html